

Seiteneinnstieg an der Grundschule NRW

Beitrag von „Biene89“ vom 21. September 2018 15:59

[Zitat von state_of Trance](#)

Was ist eigentlich dein genaues Problem? Ist der Wunsch kleine Bies..., eh Kinder zu unterrichten sooo groß?

Oder ist dir einfach nur die Klientel an der jetzigen Berufsschule zu ruppig?

Im zweiten Fall könnte es doch auch eine Möglichkeit sein, eine Versetzung an eine andere Art von Berufsschule anzustreben, bestenfalls im Bereich "Soziales". Da gibt es ja durchaus Unterschiede.

1. Ich will Kinder unterrichten.
2. Berufsschüler bei uns sind ihrer Meinung nach 1x die Woche im Lernklast, Verhalten entsprechend
3. Absolutes Chaos aufgrund Größe d. Schule - kaum einer weiß, wer für was zuständig ist.
4. Keine Hilfe, eher noch mehr Probleme von Seiten d. Schulleitung, wenn Schüler mal wieder schwierig werden
5. Bei nicht kündigen muss ich das ganze noch 4-x Jahre aushalten. Ob ich danach noch irgendwen unterrichte....
6. Korrekturzeiten (für nur eine Schulart) = November-januar, mai-juli, durchgehend. Es ist kaum möglich, noch unterricht vorzubereiten
7. Viele verschiedene Schularten - kein Überblick
8. Betriebe juckt es oft nicht, was Azubis machen, bestehen auf Versetzung von Sitzenbleibern und übernehmen Leute ohne Abschlussprüfung
9. Fast ausschließlich fachfremd unterrichten
10. Schüler, die bei jeder Disziplinarmaßnahme durchdrehen und andere, die zusehen oder mitmachen (egal was und warum)
11. Gesetze und Schulordnung werden als unnötige Vorschläge angesehen.
12. Bis zu 25 Klassen - man kann sich kaum Namen merken, Konferenzen für alle sind natürlich Pflicht
13. Ständig mit Smartphone beobachtet und ausspioniert werden
14. Klassenkonferenzen führen zu nichts, vielen Kollegen ist einfach alles egal

Ganz ehrlich, an ner Schule mit anderem Klientel oder in her Gegend, in der ich mich auch nur ansatzweise wohlfühle, würde ich vermutlich nicht die Reißleine ziehen. Aber ich versuche jetzt seit einem Jahr, mir von allen Seiten Hilfe zu holen und nichts hat funktioniert.